

Arbeitsprogramm 2019

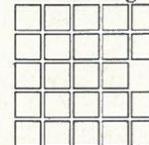
Fachausschuss
Referat IV

Bildungsausschuss
Bildungsbüro

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

04.10.2018

Stadt Erlangen



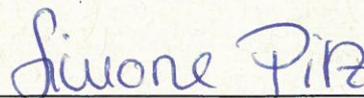
Arbeitsprogramm 2019

Bildungsbüro

Zuständiger Fachausschuss: Bildungsausschuss

Einbringung am: 04.10.2018

Datum: 19. Juli 2018



Unterschrift Amtsleitung

Datum: 22.7.18


Unterschrift Referent/in

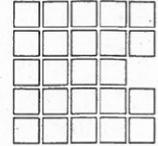
Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss
Referat IV

Bildungsausschuss
Bildungsbüro

04.10.2018

Stadt Erlangen



Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben ¹	
Verantwortlich	Dr. Simone Pilz
Beschreibung	Das Bildungsbüro ist als Stabsabteilung direkt dem Referat für Bildung, Kultur und Jugend zugeordnet. Das Budget wird von Amt 40 verwaltet. Das Bildungsbüro ist eine Koordinierungsstelle rund um das Thema Bildung und beinhaltet die Arbeitsbereiche Bildungsmanagement, Bildungsmonitoring, Strategisches Übergangsmanagement und Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte.
Auftragsgrundlage²	Die Einrichtung des Bildungsbüros wurde im Stadtrat am 22. Januar 2015 beschlossen und zum 01.02.2015 umgesetzt.
Zielgruppe	Zielgruppe des Bildungsbüros sind Bildungsakteure und Bildungsinstitutionen sowie die Bürger*innen Erlangens. Der Fokus liegt auf allen Phasen des Lernens im Lebenslauf: Familien- und Elternbildung, Frühkindliche Bildung, Schulische Bildung sowie Erwachsenen- und Seniorenbildung. Dies schließt formale und non-formale Bildungsprozesse, aber auch informelles Lernen ein.
Ziele / Aufgaben	<p>Die Stadt Erlangen betrachtet es als eine wichtige kommunale Aufgabe, die unterschiedlichen Bildungsbereiche zu vernetzen, die lokalen Kräfte zu bündeln und die Erlanger Bildungslandschaft weiterzuentwickeln. Denn: Bildungslandschaften brauchen zukunftsorientierte Lösungen und Angebote vor Ort, um die Bildungschancen zu erhöhen, Fachkräfte zu sichern und damit wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Bildungsbüro verfolgt in diesem Rahmen folgende Ziele: Erhöhung der Bildungsgerechtigkeit, Optimierung der Übergänge im Bildungssystem, Steigerung der Bildungsbeteiligung und -qualität, Einbindung aller Bildungsakteure in eine Erlanger Verantwortungsgemeinschaft. Zu den Kernaufgaben des Bildungsbüros gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer regelmäßigen Bildungsberichterstattung zur Generierung valider Aussagen über Entwicklungen im Bildungssystem, Erfassung von Bedarfen und Erarbeitung von Lösungen. • Koordination des Erlanger Bildungsrats und der fünf Fachgruppen zur Vernetzung der Bildungsakteure. • Konzeption und Organisation von städtischen Bildungskonferenzen und weiterer Veranstaltungen, um bildungsrelevante Themen zugänglich zu machen, aktuelle Entwicklungen aufzugreifen, den Austausch über Systemgrenzen hinweg zu ermöglichen und Lösungsmöglichkeiten für Bedarfe zu entwickeln. • Konzeptentwicklung an den Übergängen im Bildungssystem zur Optimierung der Übergänge und zur Vernetzung der Akteure. • Konzeptentwicklung zur Integration von Neuzugewanderten in Bildung zur Verbesserung der Bildungschancen, Herstellung von Transparenz, Erfassung von Bedarfen und Erarbeitung von Lösungen.

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	keine
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	keine

Arbeitsprogramm 2019

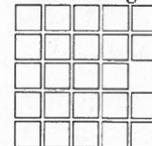
Fachausschuss
Referat IV

Bildungsausschuss
Bildungsbüro

04.10.2018

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen

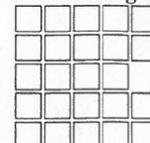


Finanzdaten	2018 Ansatz (€)	2019 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	98.900 Euro	133.500	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	35.000 Euro	30.000 Euro	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	Im Sachmittelbudget von Amt 40 enthalten.		
Personalaufwand			Ämter erhalten Werte aus Finanzsoftware Stand 31 KW 2018
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2018 ⁵	Nicht vorhanden für Stabstellen/Referate.		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	entfällt		

Personal⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2018	5,5	0	6
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	5	0	5
- Teilzeitkräften	1	0	1
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1	0	1
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	0	0	0
- Saisonkräfte	0	0	0
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	0	0	0
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	0	0	0

Arbeitsprogramm 2019

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Bildungsausschuss

04.10.2018

Referat IV

Bildungsbüro

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stellenplan 2019⁷

Beantragte Änderungen

Funktion + Stellenumfang **Stellenwert**
(VZ bzw. TZ-Anteile)

(Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt

Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte (0,5), 100% Refinanziert.

E 13

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen** und **kw-Vermerke** sind **vorgesehen**

Arbeitsprogramm 2019

- **auf Basis des IST-Personalstandes 2018⁸**

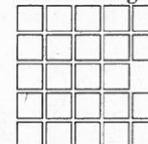
Analysen, Fakten, Kennzahlen

Bildung ist einer der zentralen Schlüssel für die soziale und ökonomische Entwicklung der Gesellschaft. Als Ausgangspunkt für Bildungsprozesse in allen Lebensphasen nimmt die Kommune eine zentrale Rolle ein. Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen führen zwangsläufig zu veränderten Anforderungen an das Bildungssystem und in diesem Zuge zu Entwicklungen des Bildungssystems selbst. Daher ist es dringend erforderlich, kontinuierlich Daten und Fakten zur Bildung in Erlangen zu erfassen, diese aufzubereiten und an die entsprechenden Bildungsakteure und die Bildungspolitik weiterzugeben. Sowohl das Bildungsmonitoring (im Rahmen der Datenerhebung und Bildungsberichterstattung) als auch das Bildungsmanagement (im Rahmen der Vernetzung und Einbindung der Bildungsakteure) verfolgen dieses Ziel. Insbesondere soll das Bildungsbüro als Schnittstelle dienen, um die Kooperation verschiedener Planungsfelder im Bereich der Bildung zu intensivieren.

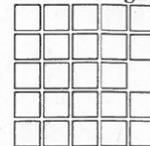
Entwicklungstrends und Prognosen⁹

Das Bildungsbüro betrachtet Bildung in allen Phasen des lebenslangen Lernens. Dabei werden je nach Entwicklungen und Trends unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Im Hinblick auf das Jahr 2019 könnten aufgrund sich bereits abzeichnender Entwicklungen folgende Schwerpunkte im Zentrum der Arbeit des Bildungsbüros stehen:

- Ganzheitliche Betrachtung der Erlanger Bildungslandschaft durch einen dritten Erlanger Bildungsbericht, in dem die Umsetzung bestehender Handlungsempfehlungen überprüft und neue, sich aus den aktuellen Entwicklungen ergebenden Handlungsempfehlungen formuliert werden. Zusammenarbeit mit entsprechenden Bildungsakteuren.
- Übergänge im Bildungssystem sind entscheidende Weichenstellungen für Bildungserfolg und haben einen großen Einfluss auf die Bildungsbiographie von Kindern und Jugendlichen. Gerade an den Übergängen verstärken sich jedoch bestehende soziale Ungleichheiten. Ziel ist es, die Übergänge in Erlangen genauer



<p>Herausforderungen</p> <p>Langfristig strategische Ziele der Dienststelle</p> <ul style="list-style-type: none">• Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen	<p>zu betrachten, datenbasiert zu analysieren, Handlungsempfehlungen zu formulieren und die Vernetzung der Akteure an Übergängen voranzutreiben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Der bis 2025 kommende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter erfordert ein abgestimmtes dienststellenübergreifendes Handeln. Das Bildungsbüro als Querschnittsabteilung im Referat für Bildung, Kultur und Jugend kann die Zusammenarbeit verschiedener Dienststellen koordinieren und den Lösungsfindungsprozess fachlich unterstützen.• Die Integration von Neuzugewanderten in Bildung ist als kontinuierlicher Prozess weiterzuführen. Dabei konzentriert sich die Konzeption von Maßnahmen auf aktuell bestehende Bedarfe. <p>Nachdem sich die inhaltliche Arbeit des Bildungsbüros an den aus der Erlanger Bildungslandschaft rückgespiegelten Anregungen, Meinungen und Bedarfen orientiert, ist eine abschließende Darstellung der Schwerpunktthemen für das Jahr 2019 kaum möglich, da ein gewisser Grad an flexibler Handlungsfähigkeit bei aufkommenden, nicht vorhersehbaren Bedarfen zu erhalten ist.</p> <p>Die derzeitigen Aufgaben des Bildungsbüros können mit der vorhandenen Personalausstattung voraussichtlich planmäßig fortgeführt werden. Mit der Verlängerung der Projektstelle „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ bis zum 14.09.2020 und bei Genehmigung der zu 100% refinanzierten halben Stelle im Stellenplan 2019, ist es möglich die Aktivitäten im Bereich „Integration von Neuzugewanderten in Bildung“ auf gleichem Niveau fortzuführen.</p> <p>Eine der größten Herausforderungen besteht darin, neue Entwicklungen im Bildungsbereich und die daraus resultierenden Bedarfe frühzeitig zu erkennen, die entsprechenden Bildungsakteure der Stadt Erlangen zu informieren und in einem partizipativen Prozess Lösungen zu finden, die auf einem gemeinschaftlichen Konsens beruhen. Relevante Themen werden oftmals gleichzeitig in verschiedenen Bereichen aufgegriffen und bearbeitet, daher ist darauf zu achten, Doppelstrukturen zu vermeiden.</p> <p>Das Bildungsbüro will mit einem datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement die Chancengerechtigkeit in der Bildung erhöhen. Durch die Arbeit des Bildungsmonitorings wird eine valide Datengrundlage als Basis für strategische Entscheidungen aufgebaut, über das Bildungsmanagements ist die Partizipation der Erlanger Bildungsakteure gesichert. Durch die Verzahnung von Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring wird die Transparenz der Erlanger Bildungslandschaft erhöht und die Vernetzung der Akteure untereinander gefördert.</p> <p>Mit dem Beschluss zur Verstetigung der Fachgruppenarbeit wurde im Jahr 2017 eine Struktur entwickelt, die die Weiterarbeit an bestehenden und zukünftigen Handlungsempfehlungen sichert und die Möglichkeit bietet, relevante Themen zeitnah aufzugreifen, kontinuierlich zu prüfen, mit anderen Dienststellen abzusprechen und ggf. neue Fachgruppen zu gründen. Durch die Öffnung der Fachgruppen</p>
--	--



- Was wollen wir dafür tun?
- Wie wollen wir das anpacken?

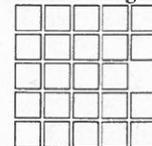
für Teilnehmer*innen, die nicht Mitglieder des Bildungsrats sind, konnte die Partizipation auf weitere Bildungsakteure ausgebaut werden. Zur Transparenz der strategischen Ziele des Bildungsbüros ist an einem Leitbild „Bildung“ weiterzuarbeiten. Ziel ist es, ausgehend von einem Leitbild SMARTe (Spezifisch, Messbar, Aktiv erreichbar/Attraktiv, Realistisch, Terminiert) operative Maßnahmen anzudocken.

Schwerpunkte des Bildungsmanagements 2019

- Weiterarbeit an einem Leitbild des Bildungsbüros, das die strategischen Ziele der einzelnen Bereiche des Bildungsbüros verzahnt.
- Einberufung des Erlanger Bildungsrats zu zwei Sitzungen und Verstetigung der Arbeit in den Fachgruppen, die in der 22. Sitzung des Bildungsrats erarbeitet wurden. In diesem Rahmen Umsetzung der Ergebnisse der Fachgruppenarbeit:
 - Erarbeitung eines Programmheftes zu Angeboten für Jugendleiter*innen in Kooperation mit dem Stadtjugendring.
 - Veranstaltung einer „Bildungsmesse“ zu Angeboten für Kita und Schule gemeinsam mit dem KS:ER-Praxistag und der KS:ER-Innovationspreisverleihung.
 - Weiterarbeit an der Vernetzung von Akteuren im Bereich Digitalisierung von Kita und Schule.
 - Weiterarbeit an der Umsetzung des Arbeitsprogramms des Forums für behinderte Menschen in Erlangen und Konzeptentwicklung für Maßnahmen.
- Pflege und Erweiterung der Kooperationsbeziehungen innerhalb der Stadt Erlangen, aber auch städteübergreifend.
- Kontinuierliche Aktualisierung der bestehenden Veröffentlichungen.
- Begleitung der Konzeption und Erstellung des dritten Erlanger Bildungsberichts durch Partizipation der Bildungsakteure.
- Fortführung des Projekts „Bildungsregionen in Bayern“, „Bildung integriert“ und „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“.

Schwerpunkte des Bildungsmonitorings 2019

- Erarbeitung des 3. Erlanger Bildungsberichts.
- Das Bildungsmonitoring ist integraler Bestandteil der Fachgruppensitzungen des Bildungsrats. In diesen Sitzungen können statistische Indikatoren plausibilisiert und nach ihrer spezifischen kommunalen Relevanz geprüft werden. Zusätzliche Erkenntnisinteressen können identifiziert, formuliert und vom Bildungsmonitoring hinsichtlich der Datenverfügbarkeit beurteilt und versorgt werden.
- Das Bildungsmonitoring intensiviert die Zusammenarbeit mit internen bildungsrelevanten Planungsbereichen, insbesondere im Hinblick auf aktuelle Erfordernisse und Entwicklungen der Bildungspolitik (z.B. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung).



- Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

- In Zusammenarbeit mit 13-4 Statistik und Stadtforschung sollen weitere bildungsrelevante Indikatoren und mögliche Datengrundlagen identifiziert werden. Darüber hinaus strebt das Bildungsmonitoring eine Intensivierung des Wissenstransfers sowie eine Verstärkung der Kooperation von Bildungsbüro und 13-4 Statistik und Stadtforschung an.
- Ein weiteres Ziel des Bildungsmonitoring ist es, eine Datengrundlage über die Erlanger Bildungslandschaft zu etablieren, die retrospektive Analysen ermöglicht und fortgeschrieben werden kann. Dafür sollen in 2019 erste Schritte eingeleitet werden.

Schwerpunkte des Strategischen Übergangsmanagements 2019

Entwicklung und Gestaltung des „Erlanger Übergangssystems“ in Kooperation mit den Akteuren an den Übergängen

- Angedacht ist, neben dem Übergang Schule-Beruf auch weitere Übergänge im Lebensverlauf datenbasiert zu betrachten, Handlungsbedarfe gemeinsam mit den relevanten Akteuren zu erarbeiten und Handlungsempfehlungen zu formulieren. Das Thema Übergänge wird im 3. Erlanger Bildungsbericht angegangen.

[Anmerkung: Angedacht ist, die Stelle des Übergangsmanagements zeitnah neu zu besetzen.]

Ziele der Bildungskoordination für Neuzugewanderte 2019

- Fortführung der Netzwerktreffen und Arbeitsgruppen zum Themenbereich Neuzugewanderte und bedarfsorientierte Erweiterung.
- Fachliche Begleitung und Unterstützung der Bildungsakteure bei der Anpassung bzw. Öffnung vorhandener Bildungsangebote für Neuzugewanderte.
- Fortführung und Evaluation bestehender Projekte.
- Kontinuierliche Bedarfserfassung und Abgleich mit Angebotsstrukturen; bedarfsorientierte Initiierung passgenauer Angebote.
- Kontinuierliche Anpassung bestehender Veröffentlichungen.
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Partizipation Neuzugewanderter in Kooperation mit internen und externen Bildungsakteuren und Akteuren in der Flüchtlingsarbeit.

Durch das Förderprogramm „Bildung integriert“ können 2 Personalstellen zu 50% mit ESF-Mitteln gefördert werden. Darüber hinaus werden Dienstreisen und die Anschaffung eines IT-Programms für das Bildungsmonitoring mit jeweils 50% bezuschusst. Das Förderprogramm konnte bis August 2020 verlängert werden. Durch das Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ kann eine Personalstelle für den Bewilligungszeitraum bis 14.09.2020 vollfinanziert werden. Zur weiteren Besetzung der Stelle ist im Stellenplan eine halbe Stelle mit entsprechendem KW-Vermerk beantragt.

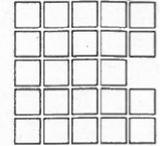
Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss

Bildungsausschuss

04.10.2018

Stadt Erlangen



Referat IV

Bildungsbüro

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Sofern Stellenplananträge für 2019 gestellt wurden:

Falls die für 2019 beantragte halbe Stelle durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt wird, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben weiterhin erfüllt werden. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2018 abgeschlossen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?

- Teilnahme am Runden Tisch Inklusion sowie Mitarbeit an der Initiative Kommune Inklusiv im Rahmen von Projektgruppen.
- Verstärkung der Zusammenarbeit des Runden Tisches Inklusion mit dem Bildungsbüro. Denkbar im Rahmen der aus dem Bildungsrat entstandenen Fachgruppe „Inklusion in Kitas, Schule und Ausbildung“, die auch für Mitglieder des Runden Tisches Inklusion offen ist.
- Weiterarbeit an und Überprüfung der Bearbeitung der Handlungsempfehlungen des Bildungsberichts 2016, die das Themenfeld „Inklusion“ betreffen.
- Ein Teilbericht zum Thema „Inklusion in Erlangen“ ist möglich und kann bei politischem Willen umgesetzt werden.

Grundlegendes Ziel des Bildungsbüros ist es, ein nachhaltiges datengestütztes Bildungsmanagement aufzubauen, das darauf zielt allen Menschen – unabhängig von Geschlecht, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Gesundheit, besonderen Lernumständen, sozialen oder ökonomischen Voraussetzungen – die gleichen Möglichkeiten zu eröffnen, an Bildungsangeboten teilzuhaben und persönliche Potenziale zu entwickeln. Das Bildungsbüro geht in diesem Zusammenhang von einem breiten Inklusionsbegriff aus, der sich nicht nur auf Menschen mit Behinderung bezieht, sondern alle benachteiligten Gruppen in den Blick nimmt.

Arbeitsprogramm 2019

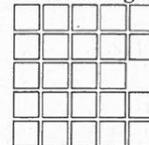
Fachausschuss
Referat IV

Bildungsausschuss
Bildungsbüro

04.10.2018

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



¹ Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Die Endnoten werden in der Regel nicht ausgedruckt. Falls Sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter: Datei > Optionen > Anzeige > Druckoptionen > „Ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen.

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFGA Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁴ analog Kontenschema KTO_SKO

⁵ Der Stand der Rücklage zum 30.06.2018 berechnet sich wie folgt:

Stand der Budgetrücklage am 01.01.2018 + Budgetübertrag 2017 = Stand der Budgetrücklage am 31.12.2017 + Personalgutschriften 1. Quartal 2018 abzüglich Rücklagenentnahmen in 2017 = Budgetstand 30.06.2018.

Die Ämter sollten zudem in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁶ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2018 ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält! (Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

⁷ Die Stellenplananträge werden als Anlage durch Amt 11 dem Arbeitsprogramm beigelegt.

⁸ Als Basis ist der im Arbeitsprogramm unter Personal - Personalausstattung aufgeführte IST-Stand lt. Stellenplan 2018 zugrunde zu legen.

⁹ Sind für das Haushaltsjahr 2019 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

